

**Niederschrift**  
**zur Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes**  
**Breitband Marsch und Geest (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 20.07.2017

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 20:33 Uhr

**Ort, Raum:** Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

**Anwesend sind:**

*Stimmberechtigte Mitglieder*

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Ba-  
naschak CDU

Herr Dirk Behnisch SPD

Herr Jörg Behrmann CDU

Herr Bürgermeister Bernhard Brummund  
SPD

Herr Bürgermeister Norbert Dähling  
WGL

Frau Bürgermeisterin Ute Ehmke GuB

Herr Roland Eismann CDU

Herr Bürgermeister Claus Hell CDU

Herr Bürgermeister Rolf Herrmann  
CDU

Herr Hans-Jürgen Horst CDU

Herr Ernst-Heinrich Jürgensen SPD

Herr Marc Keizl WGL

Herr Volker Klüsener SPD

Frau Hannelore Kops CDU

Herr Marco Kückler FWH

Herr Bürgermeister Jürgen Neumann  
CDU

Verbandsvorsteher

Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet  
SPD

Herr Bürgermeister Walter Reißler CDU

Herr Bürgermeister Thorsten Rockel  
SPD

Herr Horst Rühle CDU

Herr Bürgermeister Uwe Schölermann  
CDU

Herr Hartmut Sieloff GuB

Herr Bürgermeister Norman Sternberg  
CDU

Frau Petra Triepels SPD

Frau Dorit Wilstermann-Fischer SPD

Herr Tobias Zeitler CDU

Gäste

Herr Dr. Tobias Reiter  
Herr Dipl.-Ing. Jan Schmöckel  
Herr Gerrit Woitag

Presse

Pinneberger Tageblatt

Protokollführer/-in

Herr Frank Wulff

**Entschuldigt fehlen:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus Balzat	WGSE
Herr Christian Bauerfeld	SPD
Herr Wolfgang Burek	CDU
Frau Bürgermeisterin Kerstin Frings- Kippenberg	SPD
Herr Andreas Kamin	SPD
Herr Nils Meins	SPD
Herr Bürgermeister Michael Rosenthal	CDU
Frau Gabriele Santen	
Herr Gunnar Schacht	SPD
Herr Sönke Schillhorn	SPD
Herr Bürgermeister Hans-Barthold Schinckel	WG
Herr Ulrich Schley	CDU
Herr Niels Thimm	SPD
Frau Bürgermeisterin Wiebke Uhl	CDU
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 07.07.2017 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 10, 11 und 12 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Die Tagesordnungspunkte 7.1 „Vergabe Netzbetrieb“ und 7.2 „Vergabe Netzplanung“ werden als TOP 11 und 12 nichtöffentlich behandelt.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung neuer Mitglieder der Verbandsversammlung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der Verbandsversammlung vom 03.04.2017
5. Aktueller Stand des Netz- und Kundenüberganges azv/ZBMG/WT
6. Wirtschaftsplan 2017
7. Vergabeverfahren Planung und Netzbetrieb
8. Informationen zum weiteren Ablauf des Netzaufbaus
9. Verschiedenes

**Protokoll:**

**zu 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Neumann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Verbandsversammlung.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 2 Verpflichtung neuer Mitglieder der Verbandsversammlung**

Herr Neumann verpflichtet die erstmals anwesenden Mitglieder der Verbandsversammlung Frau Dorit Wilstermann-Fischer, Frau Hannelore Kops sowie Herrn Norman Sternberg auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie als Mitglieder der Verbandsversammlung in ihre Tätigkeit ein.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 3 Einwohnerfragestunde**

Es werden zu diesem Zeitpunkt keine Fragen gestellt.

**Beschluss:**

Die Verbandsversammlung beschließt, zu den nächsten Tagesordnungspunkten Fragen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Verbandsgebiet jeweils zuzulassen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 25 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der Verbandsversammlung vom 03.04.2017**

Gegen die Niederschrift der Verbandsversammlung vom 03.04.2017 liegen keine Einwendungen vor.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 5 Aktueller Stand des Netz- und Kundenüberganges azv/ZBMG/WT**

Herr Neumann führt aus, dass im Bestandsnetz Verdichtungen mit neuen Hausanschlüssen und durch die Erweiterung durch B-Pläne durchgeführt werden. Für neue Hausanschlüsse werden bis Jahresende 400 € als Beitrag fällig. Dazu kommen weitere Maßnahmen, die wilhelm.tel als Netzbetreiber selbst aus dem Netz erschließt.

Der Kundenübergang von der azv Breitband GmbH wird bis zum Jahresende endgültig abgewickelt sein.

Zurzeit gibt es noch Diskussionen über die Übernahme bestehender Verträge des azv mit Dritten, z.B. über Netze oder Dienstleistungen sowie Wegerechte und Gewährleistungsfragen.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 6 Wirtschaftsplan 2017**

Herr Neumann erläutert, dass der Wirtschaftsplan 2017 bisher nur in einem ersten Entwurf vorliegt und die Planung noch aktiv ist. Herr Dr. Reiter vom Wirtschaftsrat Recht stellt anschließend die aktuellen Planungen vor.

Herr Rühle fragt anschließend, wie die prognostizierten Verluste der Folgejahre gedeckt werden. Herr Dr. Reiter antwortet, dass ein ausreichender Bestand an flüssigen Mitteln vorhanden ist und dementsprechend eingesetzt werden kann.

Herr Neumann führt anschließend aus, dass dem Zweckverband gelungen ist, Personal zu finden. Es ist geplant einen Ingenieur in Vollzeit sowie eine Ingenieurin in Teilzeit einzustellen. Alle Stellen werden im endgültigen Wirtschaftsplan zur Darstellung kommen.

**zur Kenntnis genommen**

## **zu 7 Vergabeverfahren Planung und Netzbetrieb**

Herr RA Woitag von Wirtschaftsrat Recht erläutert, dass es zum Aufbau des neuen Glasfasernetzes insgesamt drei Ausschreibungen geben muss. Zwei dieser notwendigen Ausschreibungen sind beendet worden. Die Vergabeverfahren zur Planung und zum Betrieb des Netzes wurden erfolgreich abgeschlossen, so dass später im nichtöffentlichen Teil die Vergabebeschlüsse erfolgen können. Es seien ausreichend gute Bieter vorhanden gewesen mit denen in mehreren Gesprächsrunden verhandelt wurde. Herr Neumann ergänzt, dass es ein sehr aufwendiges und zeitintensives Verfahren gewesen ist.

Zum Zeitplan für die dritte Ausschreibung „Bau des Netzes“ führt Herr Neumann aus, dass diese so schnell wie möglich erfolgen soll. Herr Woitag ergänzt, dass auch hierfür europaweit auszuschreiben ist. Zurzeit sein ein Baustart Anfang nächsten Jahres aber nicht gefährdet. Ende 2018 soll nach derzeitigem Stand die gesamte Baumaßnahme abgeschlossen sein. So schreiben es die aktuellen Förderrichtlinien des Bundes vor.

**zur Kenntnis genommen**

## **zu 8 Informationen zum weiteren Ablauf des Netzaufbaus**

Herr Schmöckel erläutert, dass die in den Vergabeverfahren zur Planung und zum Betrieb des Netzes unterlegenen Bieter 14 Tage die Möglichkeit zum Einspruch haben. Diese Frist ende mit Ablauf des 07.09.2017. Die Ausschreibung zum Bau des Netzes werde ab sofort vorbereitet, so dass eine Veröffentlichung im Oktober erfolgen könne. Die Vermarktung in den einzelnen Gemeinden werde ebenfalls zeitnah mit dem Betreiber des künftigen Netzes vorbereitet.

Herr Schölermann geht auf die mit dem Netzaufbau einhergehenden baulichen Maßnahmen in den Gemeinden, wie z.B. einer Gehwegsanierung, ein. Er fragt, wie das berücksichtigt werde. Herr Schmöckel antwortet, dass das individuell in jeder Gemeinde später zusammen mit dem Netzplaner und der für den Bau verantwortlichen Firma besprochen werde. Das gesamte Verfahren sei noch im Detail abzustimmen. Herr Neumann ergänzt, dass es zunächst wichtig sei, die Akzeptanz für die Angebote in den Gemeinden sicherzustellen. Erst danach stehe fest, welche Trasse bzw. welche Gebiete in den Gemeinden erschlossen werden.

Ein Einwohner fragt, ob bei der Telekom, etc. noch einmal nachgefragt wird, ob die Ausbauplanen weiter Bestand haben. Herr Neumann antwortet, dass überlegt wird, die Markterkundung des Kreises aktualisieren zu lassen. Wichtig sei, dass sich der Zweckverband selbst nur um die sog. „weißen Flecken“ kümmern könnte, also die Bereiche, für die nicht geförderte Unternehmen wie die Telekom keine Angaben gemacht haben. Alle anderen Gebiete, die sog. „schwarzen Flecken“ seien für den Zweckverband tabu. Hier könnte der künftige Betreiber aber selbst ausbauen, da er ein nicht gefördertes Unternehmen ist.

Ein Einwohner aus Neuendeich erläutert, dass die Telekom den Ausbau des Zweckverbandes in wesentlichen Bereichen der Gemeinde verhindert, obwohl ihrerseits niemals ein Ausbau stattfinden wird. Die Telekom nehme z.B. Aufträge für einen Vectoring-Anschluss entgegen, die aber nie bearbeitet würden. Es stellt sich die Frage, ob der Zweckverband das so hinnehmen müsse. Herr Neumann stellt fest, dass das Probleme seien, die durchaus zeitnah gelöst werden müssen. Grundsätzlich seien die Bestimmungen des Bundes aber so, dass die Telekom entsprechend agieren dürfe und der Zweckverband in solchen Gebieten außen vor sei.

Ein Einwohner fragt, wie die Vermarktung durchgeführt wird. Herr Neumann erläutert, dass der Netzbetreiber eine Vermarktungsstrategie mit dem Zweckverband abstimmen wird und diese entsprechend vorgestellt wird.

**zur Kenntnis genommen**

## **zu 9 Verschiedenes**

Herr Neumann geht kurz auf Folgendes ein:

- Der Föderalismus zeige seine Auswirkungen auch im Bereich der Breitbandversorgung. In anderen Bundesländern werde strategisch anders vorgegangen, mit besserer Unterstützung des Landes, so dass schneller und effektiver gearbeitet werde.
- Es wird an die Bitte aus der letzten Sitzung der Verbandsversammlung zur Ermittlung der aktuellen Down- und Uploadraten erinnert.
- Es gibt das grundsätzliche Interesse einer Stadt und einer Gemeinde, dem Zweckverband beizutreten.

**zur Kenntnis genommen**

Für die Richtigkeit:

Datum: 01.09.2017

---

gez. Jürgen Neumann

---

gez. Frank Wulff  
Protokollführer